



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 5. Februar 1938, abends 6 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685—1750)

Triosonate Nr. 6 in G-Dur (Vivace-Lento-Allegro) für Orgel

Johann Sebastian Bach:

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“, Motette für 2 Chöre (achtstimmig)

Ich lasse dich nicht,
Du segnest mich denn!
Mein Jesu, ich lasse dich nicht.

Choral:

Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis,
Daß ich aus deinem Worte weiß,
Was ewig selig macht.
Gib, daß ich nun auch fest und treu
In diesem meinem Glauben sei!

Choral im Cantus-firmus:

Weil du mein Gott und Vater bist,
Dein Kind wirst du verlassen nicht,
Du väterliches Herz.
Ich, Staub und Erde, habe hier
Ja keinen Trost, als nur bei dir!

Ich bringe Lob und Ehre dir,
Daß du ein ewig Heil auch mir
Durch deinen Tod erwarbst.
Herr, dieses Heil gewähre mir;
Und ewig, ewig dank' ich dir.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Jesus, meine Zuversicht“)

Seele, was ermüdest du dich
In den Dingen dieser Erden,
Die doch bald verzehren sich
Und zu Staub und Asche werden?
Suche Jesum und sein Licht,
Alles andre hilft dir nicht.

Sammele den zerstreuten Sinn,
Laß ihn sich zu Gott aufschwingen;
Nicht ihn stets zum Himmel hin,
Laß ihn in die Gnad eindringen.
Suche Jesum und sein Licht,
Alles andre hilft dir nicht.

Jak. Sabr. Wolf, † 1754

Gebet und Segen

Die Gemeinde wird gebeten, während des kurzen Amens nach dem Segen stehenzubleiben

Chor: „Amen“ für sechsstimmigen Chor von Heinrich Schütz (1585—1672)

Johann Sebastian Bach:

„Der Tag mit seinem Lichte“ für vierstimmigen Chor

Der Tag mit seinem Lichte fleucht hin und wird zunichte;
Die Nacht kommt angegangen, mit Ruhe zu umfassen
Den matten Erdenkreis. Der Tag, der ist geendet;
Mein Herz zu dir sich wendet, der Tag und Nacht geschaffen
Zum Wachen und zum Schlafen, will singen deinen Preis.